



Entwicklungsagentur
Rheinland-Pfalz e.V.



2029 ist BUGA
www.buga2029.blog

+++ AKTUELL +++ AKTUELL +++ AKTUELL +++

Freuen uns auf die BUGA
von Koblenz bis Bingen/Rüdesheim

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.

Inhalt

1.	Vorwort	3
2.	Bundesgartenschau 2029 im Oberen Mittelrheintal	4
	Moderatoren	5
	PromoTour	6
	Burgenblogger	6
	Fotodokumentation	6
	Hochschul-Kooperationen	7
	Burggärten	7
	Aussichtspunkte und besondere Orte.....	8
	Tourismusstruktur.....	8
	Hotelpotenzialstudie Mittelrhein	9
	Mobilität	9
	Digitale Infrastruktur	9
3.	Chancen der Digitalisierung für ländliche Kommunen.....	10
	Digitale Dörfer	11
	Marktplatz Westerwald	12
	Digitale Nachbarn.....	12
	Leerstandsrisiko-Rechner.....	13
	Digital-Werkstätten	13
	Seminarreihe „Digitale Kommune“	14
	Coworking	14
	Digitale EA	15
4.	Europäische Kooperationen.....	16
	Heritage Pro	16
	Kooperation Region Carnuntum	17
	Antonines Wall.....	17
5.	Veranstaltungen und Termine	18
6.	Der Verein	25
7.	Impressum	26



1. Vorwort

„Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“ Dieses Zitat von Gustav Heinemann¹ ist heute noch genauso aktuell wie vor mehr als 40 Jahren.

Der digitale und der demografische Wandel fordern uns: Was gestern noch galt, ist heute schon alt und überholt. Dabei ergeben sich für unsere Kommunen in Rheinland-Pfalz ganz neue Fragestellungen, auf die konkrete Antworten gefunden werden müssen. Die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. stand auch im Jahr 2018 allen Kommunen in Rheinland-Pfalz als verlässlicher Partner zur Verfügung.

So wurde der Bewerbungsprozess um die Bundesgartenschau in der Welterbe-Region „Oberes Mittelrheintal“ 2018 einen wichtigen Schritt vorgebracht: Nach der Bewerbung der Welterbe-Gemeinden erteilte die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft am 17.05.2018 den Zuschlag für das große Kommunalentwicklungsprojekt.

Im Jahr 2018 war es weiterhin Arbeitsschwerpunkt der Entwicklungsagentur, die Chancen der Digitalisierung zu erforschen und sie für unsere Kommunen in Rheinland-Pfalz nutzbar zu machen. Projekte wie die „Digitalen Dörfer“ oder der „Schreibtisch in Prüm“ wurden fortgeführt.

Mit den „Digital-Werkstätten“ oder den „Digitalen Nachbarn“ erweiterte die Entwicklungsagentur zudem ihre Aktivitäten im Themenfeld der Digitalisierung.

Zusätzlich baute die Entwicklungsagentur im Jahr 2018 ihre Kompetenzen im Bereich der europäischen Zusammenarbeit aus: Mit der erfolgreichen Bewerbung um das Projekt „Heritage Pro“ ist sie bis zum Jahr 2021 Partnerin in einem europäischen Projekt.

Die Entwicklungsagentur blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Mit diesem Bericht gebe ich Ihnen Einblicke in die Projekte der EA und hoffe, dass Sie selbst Ideen und Anregungen für Ihre tägliche Arbeit finden.

Staatssekretär Randolph Stich

Vorsitzender der Mitgliederversammlung
bis zum 28.02.2019

¹Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland von 1969-1974.

2. Bundesgartenschau 2029 im Oberen Mittelrheintal

Im Koalitionsvertrag 2016 hat das Land Rheinland-Pfalz der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. (EA) die Koordination und Unterstützung des Bewerbungsverfahrens zu einer Bundesgartenschau (BUGA) im Welterbe Oberes Mittelrheintal (WOM) übertragen.

Die BUGA soll nicht nur als Veranstaltung erfolgreich sein, sondern auch zu einem tiefgreifenden und nachhaltigen Strukturwandel im WOM beitragen. Die BUGA ist mehr als eine punktuelle Großveranstaltung: Sie ist mit einem Investitions- und Durchführungshaushalt von 108 Mio. € ein Konjunkturprogramm für die ganze Welterbe-Region.

Im Jahr 2018 hat die EA den Bewerbungsprozess für die BUGA weiter voran gebracht: Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal (ZV), der alle Gemeinden des BUGA-Gebiets vertritt, hat sich am 23.04.2018 mit gut 98 % der Stimmen und damit mit überwältigender Mehrheit für die Bewerbung um die BUGA ausgesprochen.

Am 16.05.2018 hat die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) die Bewerberregion besucht. Dabei wurde die gemeinsame BUGA-Bewerbung offiziell überreicht. Bereits am 17.05.2018 wurde dem ZV die BUGA 2031 zugesagt sowie eine frühere BUGA im Jahr 2029 angeboten. Rund 87 % des ZV haben sich am 15.10.2018 dafür ausgesprochen, dass die BUGA im Jahr 2029 stattfinden soll.

Nach der erfolgreichen Bewerbung hat die EA mit der DBG und dem ZV einen Durchführungsvertrag entworfen, der die Gründung einer BUGA GmbH vorsieht. Bis die BUGA Geschäftsführung ihre Arbeit aufnimmt, wird die EA die vorläufige Geschäftsführung übernehmen.

Grundlage der Bewerbung um die BUGA war die vom Land Rheinland-Pfalz finanzierte Machbarkeitsstudie, deren Erarbeitung durch die EA

gesteuert und bereits 2017 abgeschlossen wurde. Im Jahr 2018 führte die EA ihre inhaltlichen und konzeptionellen Aktivitäten zur Vorbereitung der BUGA fort.

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger hat bei der bisherigen Vorbereitung der BUGA eine große Rolle gespielt. Der Beteiligungsprozess hat mit der Machbarkeitsstudie begonnen und wird über die kommenden Jahre intensiv fortgeführt werden. Nach Konzeption des Projektes „Moderatoren“ im Jahr 2018 begleitet die EA künftig in jedem Ort bürgeraktivierende Kampagnen und verbindet die Interessen der BUGA GmbH mit denen der Bürgerinnen und Bürger. Mit der „PromoTour“ stellte die EA im Jahr 2018 der Bevölkerung Informationen zur BUGA zur Verfügung und beantwortete Fragen vor Ort. Für eine positive Wahrnehmung der Welterbe-Region nach innen und außen unterstützte die EA im Jahr 2018 Projekte wie den „Burgensblogger“ und die „Fotodokumentation“ der BUGA-Vorjahre.

Die EA hat im Jahr 2018 die umgebenden Hochschulen (Hochschule Koblenz, Universität Koblenz-Landau, TH Bingen, Hochschule Geisenheim) mit dem Projekt „Hochschul-Kooperationen“ verstärkt in den Vorbereitungsprozess zur BUGA eingebunden. Sie sind wichtige Unterstützer in einem breiten Innovationsprozess, der durch die BUGA angestoßen werden soll.

Um die von der BUGA ausgehenden Entwicklungsimpulse zu identifizieren, hat die EA im Jahr 2018 rahmensetzende Studien zu folgenden Themen beauftragt und bzw. oder deren inhaltliche Bearbeitung gesteuert:

- „Burggärten“: Studie zur Inwertsetzung der Burggärten im WOM (veröffentlicht Januar 2019)
- „Aussichtspunkte und besondere Orte“: Erstellung einer umfassenden Datenbank von Aussichtspunkten zur Nutzung für die weitere Entwicklung der Kulturlandschaft im WOM
- „Tourismusstruktur“: Markt- und Standortanalyse einer leistungsfähigen Gastronomie im Vorfeld der BUGA am Beispiel des Loreley-Plateaus (veröffentlicht September 2018)
- „Hotelpotenzialstudie Mittelrhein“: Beherbergungsmarkt- und Verträglichkeitsanalyse für das Mittelrheintal (veröffentlicht Juli 2018)
- „Mobilität“: Nachhaltiges Mobilitäts- und Zukunftskonzept für die Welterbe-Region und die BUGA
- „Digitale BUGA“: Potenzialanalyse und Ausbaubedingungen zur Nutzung stationärer und digitaler Services zur BUGA

Moderatoren

Der Erfolg der BUGA wird davon abhängen, ob sie von den Bewohnerinnen und Bewohnern des WOM mitgetragen wird. Dementsprechend sollen sie aktiv zum Gelingen des Projektes beitragen können. Das hierfür erforderliche Bewusstsein zu schaffen ist Aufgabe eines umfangreichen Beteiligungsprozesses, der mithilfe des Projektes „BUGA-Moderatoren“ gelingen soll.

Ziel des Projektes ist, dass die Idee und die Ziele der BUGA in der Bevölkerung des WOMs bekannt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner des

Welterbe-Gebietes sollen bei den Vorbereitungen zur BUGA mitgenommen werden, für die vorgesehenen Planungen ein Verständnis entwickeln und diese unterstützen.

Ab dem Jahr 2020 sollen dafür sogenannte BUGA-Moderatoren geschult werden. Diese werden den Austausch zwischen der Geschäftsführung der BUGA GmbH und den Bürgerinnen und Bürgern im Welterbe-Gebiet koordinieren. Darüber hinaus werden sie Kampagnen im eigenen Wohnort leiten, um ihre Ortschaften in die Vorbereitungen zur BUGA einzubeziehen. Mit den BUGA-Moderatoren werden die Aktivitäten der BUGA GmbH und des BUGA-Freundeskreises zur Einbindung der Bevölkerung ergänzt.

Im Jahr 2018 hat die EA das Projekt inhaltlich vorbereitet. Hierzu fand Anfang 2018 ein ein-tägiger Workshop statt. Darüber hinaus wurden bestehende Konzepte und Herangehensweisen mit vergleichbaren Fragestellungen in anderen Regionen evaluiert.

Im Sommer und Herbst 2018 fanden Gespräche mit der Hochschule Koblenz über inhaltliche und personelle Organisation der Schulungen und ein mögliches Projektmanagement statt. Mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern wurden Gespräche zur Ermittlung ihrer Interessen und zur Vorbereitung der BUGA durchgeführt.

Laufzeit: 2018 – 2029

Region: Welterbe Oberes Mittelrheintal

PromoTour

Die BUGA findet in zehn Jahren statt. Als breit angelegter Umstrukturierungsprozess ist sie bereits heute vorzubereiten und in den Köpfen der Bevölkerung zu verankern. Mit der „Promo-Tour“ macht die EA die BUGA im WOM sichtbar und stellt Informationen zur Verfügung.

Ziele der PromoTour sind: ein positives Image der BUGA zu erzeugen, vor Ort Präsenz zu zeigen und als Ansprechpartner aufkommende Fragen zu beantworten oder weiterzuleiten.

Im Jahr 2018 wurden alle Ortschaften und zahlreiche Veranstaltungen im WOM besucht.

Laufzeit: seit 2016

Region: Welterbe Oberes Mittelrheintal

Weitere Informationen: www.buga2029.blog

Burgenblogger

Mit seinen Burgen verfügt das WOM über eine unvergleichbare Kulturlandschaft. Mit dem „Burgenblogger“ hat die EA im Jahr 2014 eine besondere Tätigkeit mit ins Leben gerufen: Für ein halbes Jahr lebt die Burgenbloggerin oder der Burgenblogger in einer Burg und berichtet online über gute und schlechte Dinge der Region. Ziel des Projektes ist es, die Entwicklungspotenziale der Welterbe-Region zu ermitteln und nachhaltig zu stärken. Der unvoreingenommene Blick des „Burgenbloggers“ soll helfen die öffentliche Aufmerksamkeit und die Zukunftsfähigkeit der Region zu steigern.

Im Jahr 2018 unterstützte die EA (nach Jessica Schober, Moritz Meyer und Timo Stein) den vierten Burgenblogger: Christoph Bröder. Von Juni 2018 bis Dezember 2018 wohnte er in der Burg Sooneck bei Niederheimbach und in der Festung

Ehrenbreitstein in Koblenz. Seine Tätigkeit bestand darin, das Tal zu erkunden, mit vielfältigen Ideen zu beleben, seine Bewohnerinnen und Bewohner kennenzulernen und auf seinem Blog www.burgenblogger.de oder auf Facebook und Instagram über seine Eindrücke und Erfahrungen lebhaft zu berichten. Durch den Burgenblogger gewann die Welterbe-Region seit dem Jahr 2014 deutlich an überregionaler und medialer Aufmerksamkeit.

Projektpartner: Rhein-Zeitung, Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE)

Laufzeit: seit 2014

Region: Welterbe Oberes Mittelrheintal

Weitere Informationen: www.burgenblogger.de

Fotodokumentation

Die BUGA wird umfassende Veränderungen im Welterbe-Gebiet hervorrufen. Umso sinnvoller scheint es, die Ausgangssituation – also die Gegenwart – festzuhalten. Der Fotograf Herbert Piel dokumentiert im Auftrag der EA seit dem Jahr 2017 die Vor-BUGA-Zeit im WOM.

Ziel des Projektes ist, mit der Fotodokumentation die durch die BUGA bewirkten Veränderungen aufzeigen zu können und Vergleiche zwischen „Heute – 2029“ und „Gestern“ zu ermöglichen.

Am Jahresende 2018 wurden zwölf Bilder ausgewählt und der BUGA-Kalender 2019 gestaltet.

Laufzeit: 2017 – 2028

Region: Welterbe Oberes Mittelrheintal

Hochschul-Kooperationen

Als Instrument der Raumentwicklung soll die BUGA einen breiten Innovationsprozess im WOM anstoßen. Hochschulen (Fachhochschulen, Universitäten) sind in besonderer Weise geeignet, diesen Prozess mit neuen Erkenntnissen und Ideen zu fördern. Durch den Abschluss von Kooperationsverträgen mit vier in der Region ansässigen Hochschulen konnte die EA im Jahr 2018 diese Zusammenarbeit mit ihnen weiter intensivieren.

Ziel des Projektes ist es, die Hochschulen im Umfeld der Welterbe-Region in die Vorbereitung der BUGA einzubeziehen. Der Wissenstransfer und die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und der Welterbe-Region sollen so gefördert werden.

Im Jahr 2018 führte die EA zahlreiche Arbeitsgespräche mit den in der Region ansässigen Hochschulen. Zur Durchführung gemeinsamer Projekte hat die EA mit der Technischen Hochschule Bingen, der Hochschule Geisenheim, der Hochschule Koblenz und der Universität Koblenz-Landau Kooperationsverträge abgeschlossen. Die Verträge sehen vor, dass die Hochschulen im Zeitraum 2019 bis 2021 in Abstimmung mit der EA konkrete Projekte zur Vorbereitung der BUGA durchführen können.

Für das Jahr 2019 plant die EA einen Hochschultag in der Welterbe-Region. Er soll die Kooperation mit den Hochschulen intensivieren, den Informationsaustausch zwischen den Hochschulen und der Welterbe-Region fördern sowie relevante Kompetenzen der Hochschulen projektbezogen zusammenführen.

Projektpartner: Technische Hochschule Bingen, Hochschule Geisenheim, Hochschule Koblenz, Universität Koblenz-Landau

Laufzeit: 2018 – 2021

Region: Welterbe Oberes Mittelrheintal

Burggärten

Im Welterbe-Gebiet gibt es 39 Burgen aus unterschiedlichen Epochen, die das Erscheinungsbild des Mittelrheintals auf einzigartige Weise prägen. Das Projekt „Burggärten“ befasst sich mit der Inwertsetzung der Burggärten, die historisch belegt sind.

Ziel ist es, die touristische Attraktivität der Burganlagen im WOM durch die Inwertsetzung der vorhandenen Burggärten zu erhöhen und dazu beizutragen, dass die Burgen und Burggärten bis zur BUGA eine große Anziehungskraft erlangen. Im Hinblick auf die Sicherung und Entwicklung der historischen Kulturlandschaft sollen außerdem Grundlagen für die Erstellung des neuen Managementplans Welterbe Oberes Mittelrheintal geliefert werden.

Die EA hat im Jahr 2018 die Betreuung der Studie zur Inwertsetzung der Burggärten abgeschlossen.

Neben der Recherche von Informationsmaterialien zur Entwicklung und Gestaltung der 39 Burgen im Welterbe-Gebiet, wurden die noch - oder nicht mehr - vorhandenen Burggärten durch Auswertung der Informationsmaterialien erfasst.

Darauf aufbauend wurden die Burggärten im Hinblick auf Besonderheiten, Typen, Entwicklung und Zustand analysiert und ein Rahmenkonzept zur Inwertsetzung der Burggärten erarbeitet. Das Rahmenkonzept unterbreitet Vorschläge zur Gesamtentwicklung der Burggärten im Welterbe-Gebiet. Diese dienen dazu, die Synergieeffekte gezielt zu nutzen, die bei einem abgestimmten Vorgehen für die touristische Entwicklung zu erwarten sind. Sie zielen darauf ab, mehr öffentliche und private Investitionen anzuregen.

Die Ergebnisse der Studie sind in einer Broschüre zusammengefasst. Die Broschüre ist online unter www.buga2029.blog veröffentlicht.

Projektpartner: Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

Laufzeit: 2017 – 2021

Region: Welterbe Oberes Mittelrheintal

Weitere Informationen: www.mdi.rlp.de; www.buga2029.blog

Aussichtspunkte und besondere Orte

Die kulturhistorische und landschaftskulturelle Vielfalt des WOM ist einmalig: Es gibt über 400 Aussichtspunkte mit Rheinblick an den Hängen des WOM und rund 700 Orte, die eine besondere Geschichte erzählen oder außergewöhnliche Produkte, Unterkünfte und Veranstaltungen anbieten. Mit dem Projekt „Aussichtspunkte und besondere Orte“ erstellt die EA zwei Datenbanken, in denen u.a. deren Lage, Beschaffenheit und Historie oder Besonderheit festgehalten wird.

Ziel ist es, durch eine systematische Erfassung und Dokumentation die bestehenden touristischen Potenziale der Kulturlandschaft ins Blickfeld zu rücken. Im Hinblick auf die BUGA soll das erarbeitete Informationsangebot neue Ideen für die touristische Wertschöpfung liefern.

Im Frühjahr 2018 startete die EA die Bestandsaufnahme der Aussichtspunkte, die sich an den Hängen des Oberen Mittelrheintals aneinander reihen.

In Zusammenarbeit mit den Welterbekommunen wurden dazu die Standorte identifiziert und in Vor-Ort-Erhebungen grundlegende Merkmale zum Landschaftserlebnis, zur

Ausstattung und zur Zugänglichkeit der einzelnen Aussichtspunkte erfasst.

Mit Hilfe von Literatúrauswertungen, Internetrecherchen und Begehungen begann die EA im Jahr 2018 mit der Identifizierung von „besonderen Orten“ im WOM. Sie wurden in einer Datenbank erfasst, beschrieben und nach ihrer Besonderheit kategorisiert.

Laufzeit: 2017 – 2019

Region: Welterbe Oberes Mittelrheintal

Weitere Informationen: www.ea-rlp.de

Tourismusstruktur

Eine qualitativ ansprechende und leistungsfähige Gastronomie steigert die Attraktivität der Welterbe-Region für Touristinnen und Touristen. Die EA hat eine Studie beauftragt, die sich mit den aktuellen Anforderungen an eine langfristige und leistungsfähige Gastronomie und ihre Potenziale im Vorfeld der BUGA am Beispiel des Loreley-Plateaus befasst.

Ziel der Studie ist es, am Beispiel des Loreley-Plateaus die künftigen touristischen Angebote zu definieren. Es wurde eine umfassende Markt- und Standortanalyse durchgeführt, die u.a. die Rahmenbedingungen und Entwicklungspotenziale des Tourismus auf der Loreley aufzeigt.

Die Studie beinhaltet ein Konzept zur Ausrichtung des gastronomischen Angebotes im neu gestalteten Gebäude des ehemaligen Turner- und Jugendheims und im Besucherzentrum auf dem Loreley-Plateau.

Die Ergebnisse der Studie stehen zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Projektpartner: Verbandsgemeinde Loreley

Laufzeit: 2018

Region: Welterbe Oberes Mittelrheintal

Weitere Informationen: www.buga2029.blog

Hotelpotenzialstudie Mittelrhein

Die BUGA eröffnet Möglichkeiten, den Tourismus im WOM neu zu beleben. Im Auftrag der EA und der IHK Koblenz wurde eine Beherbergungs- und Verträglichkeitsanalyse für das Mittelrheintal durchgeführt.

Ziel der Untersuchung ist, einen Überblick über die derzeitige Situation des Beherbergungsmarktes zu erhalten und den Kommunen im Rheintal konkrete Daten zur Verfügung zu stellen, um aktiv auf Projektentwickler, Investoren und Betreiber zugehen zu können.

Die Erkenntnis: Bis zum Jahr 2027 werden rund 3.000 neue Hotelbetten (1.500 Doppelzimmer) in der Ferienregion Romantischer Rhein benötigt.

Die Ergebnisse der Studie stehen zum kostenlosen Download zu Verfügung.

Projektpartner: IHK Koblenz

Laufzeit: 2018

Region: Welterbe Oberes Mittelrheintal

Weitere Informationen: www.buga2029.blog

Mobilität

Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Auto, dem Zug oder per Schiff: Die Verbesserung der Mobilität im WOM ist eine der zentralen strukturpolitischen Ambitionen der BUGA. Die EA beschäftigt sich mit Fragestellungen, wie die Mobilität im

Welterbe-Gebiet mit Blick auf die BUGA und über das Jahr 2029 hinaus ganzheitlicher und umweltverträglicher abgewickelt werden kann.

Ziel ist die Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes, das Vorschläge zur Umgestaltung der Mobilitätsangebote in der Region unterbreitet. Dabei sollen sowohl laufende Trends und Innovationen berücksichtigt als auch verschiedene Mobilitätsformen aufeinander abgestimmt werden.

Die EA hat sich mit ausgewählten Expertinnen und Experten über die Handlungserfordernisse im Themenfeld Mobilität beraten. Aufbauend auf diese Ergebnisse wurde die Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für die Welterbe-Region beauftragt.

Gegenstand des Auftrages ist die zielbezogene, systemische Auseinandersetzung mit allen Verkehrsarten im Welterbe-Gebiet. Die Studie wird im Sommer 2019 abgeschlossen.

Laufzeit: 2018 – 2019

Region: Welterbe Oberes Mittelrheintal

Digitale Infrastruktur

Im Sinne der Digitalstrategie des Landes Rheinland-Pfalz soll die BUGA die erste „Digitale BUGA“ werden. Die EA erarbeitet seit dem Jahr 2018 Grundlagen, die für den Ausbau einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur im Hinblick auf die „Digitale BUGA“ erforderlich sind.

Hierzu wird die Studie „Potenzialanalyse und Ausbaubedingungen zur Nutzung stationärer und digitaler Services zur BUGA 2029“ erstellt. Die Ergebnisse der Studie sollen 2019 vorliegen.

Laufzeit: 2018 – 2019

Region: Welterbe Oberes Mittelrheintal

3. Chancen der Digitalisierung für ländliche Kommunen

Wer vergleicht heutzutage nicht online Preise für Neuanschaffungen und bestellt diese dann bei Amazon & Co? Wer arbeitet nicht ab und an von daheim aus, um seine Pendelzeiten zu reduzieren? Wer nutzt nicht das Internet, um sich über Freizeitangebote seiner Gemeinde, der Volkshochschule oder der Sport- und Kulturvereine zu informieren?

Digitalisierung ist allgegenwärtig – sie betrifft nahezu alle Lebens- und Wirkungsbereiche unseres kommunalen Zusammenlebens: Informationen stehen immer und überall zur Verfügung. Wir können unseren Alltag flexibler gestalten und räumliche Entfernungen zwischen Arbeits- und Wohnort verlieren an Bedeutung. Hierdurch eröffnen sich gerade für ländliche Kommunen ganz neue Entwicklungsperspektiven!

Unsere Gemeinden in Rheinland-Pfalz stehen jedoch vor der Herausforderung, mit den rasanten Entwicklungen in einer digitalen Welt Schritt zu halten und die Chancen mit ihren jeweils unterschiedlichen strukturellen Voraussetzungen zu nutzen.

Die EA hat im Jahr 2018 neue Aktivitäten im Bereich der „kommunalen Digitalisierung“ initiiert und bestehende Projekte weiter entwickelt.

Bei den „Digitalen Dörfern“, dem „Marktplatz Westerwald“, den „Digitalen Nachbarn“ oder dem „Leerstandsrisiko-Rechner“ werden neue digitale Lösungen für das kommunale Zusammenleben entwickelt, erprobt und nach Fertigstellung allen rheinland-pfälzischen Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Um die Entwicklungen vor Ort aktiv steuern zu können, wird allerdings nicht nur digitales Know-How benötigt. Vielmehr müssen bestehendes Wissen zusammengeführt, zentrale Akteurinnen und Akteure miteinander vernetzt und Aktivitäten aufeinander abgestimmt werden.

Mit den „Digital-Werkstätten“ gibt die EA seit dem Jahr 2018 allen interessierten Kommunen in Rheinland-Pfalz Hilfestellung, ihre eigene kommunale Digitalstrategie zu entwickeln.

Mit der Seminarreihe „Digitale Kommune“ an der Kommunal-Akademie in Boppard vermittelt die EA hauptamtlichen Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeitern Wissen zur Umsetzung digitaler Projekte.

Im weiten Feld der Digitalisierung ist es für Kommunen oftmals eine Herausforderung, konkrete Lösungen zu entwickeln und die Digitalisierung für ihre Bürgerinnen und Bürger greifbar zu machen. Mit dem Pilotprojekt „Schreibtisch in Prüm – Coworking im ländlichen Raum“ erprobte die EA im Jahr 2018 weiterhin, wie neue digitale Arbeitsformen im ländlichen Raum konkret funktionieren können.

Seit dem Jahr 2018 wird die EA selbst digitaler. Mit dem Projekt „Digitale EA“ werden ihre Arbeitsweise und die internen Abläufe im Hinblick auf die Anforderungen in einer digitalen Welt überdacht und neu strukturiert.

Digitale Dörfer

Mein Dorf in der Tasche? Die Digitalisierung macht es möglich.

Im Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Digitale Dörfer“ werden seit dem Jahr 2015 gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in den zwei Testregionen – VG Betzdorf-Gebhardshain (Kreis Altenkirchen) sowie VG Eisenberg und VG Göllheim (Donnersbergkreis) – digitale Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen des Lebens im ländlichen Raum entwickelt.

Es sollen Erkenntnisse darüber gewonnen und geteilt werden, wie die fortschreitende Digitalisierung im ländlichen Raum nutzbar gemacht werden kann.

Im Jahr 2018 lag der Fokus des Projektes auf dem Themenfeld „Kommunikation“. Ideen der Bürgerinnen und Bürger, wie Informationen innerhalb der Gemeinde künftig digitaler ausgetauscht werden können, flossen in die Entwicklung der digitalen Anwendungen DorfNews oder DorfFunk ein. Die projektinterne Abstimmung erfolgte in wöchentlichen Telefonkonferenzen und Treffen in den Testgemeinden. In zwei Sitzungen des Projektlenkungskreises und -beirates wurden der Projektstand und das weitere Vorgehen im Projekt besprochen. Die Anwendungen DorfFunk und DorfNews wurden bei zwei Release Partys im März 2018 in Kerzenheim und im Oktober 2018 in Betzdorf-Dauersberg in den Testgemeinden der Öffentlichkeit vorgestellt.

Seit dem Jahr 2015 sind insgesamt vier digitale Anwendungen entstanden. Sie können seit 2018 von allen rheinland-pfälzischen Kommunen genutzt werden:

- Die DorfNews sind ein lokales Online-Nachrichtenportal. Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Unternehmen können eigene Beiträge schreiben.
- Der DorfFunk ist eine App zur Kommunikation zwischen allen Bürgerinnen und Bürgern und der kommunalen Verwaltung. Die Nachrichten der DorfNews können darüber abgerufen werden und Bürgerinnen und Bürger können chatten.
- Die BestellBar bietet einen regionalen Online-Marktplatz. Waren teilnehmender Händler können auf der Webseite angesehen und online bestellt werden.
- Über die LieferBar lässt sich der Mitbring-Service bestellter Waren organisieren. In der App ist für jede Bürgerin oder jeden Bürger einsehbar, bei welchem Händler eine Bestellung bereit liegt und wer der Empfänger ist. Auf dem Heimweg von der Arbeit kann die Bestellung ehrenamtlich zum Beispiel für eine Nachbarin oder einen Nachbarn mitgenommen und ausgeliefert werden.

Projektpartner: Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Fraunhofer-Institut IESE Kaiserslautern.

Laufzeit: 2015 – 2020

Region: VG Betzdorf-Gebhardshain (Kreis Altenkirchen), VG Eisenberg und VG Göllheim (Donnersbergkreis)

Weitere Informationen: www.digitale-doerfer.de

Marktplatz Westerwald

Wie wäre es, den Salat vom Bauern im Nachbardorf online zu bestellen und nach Hause geliefert zu bekommen? In dem Projekt „Marktplatz Westerwald“ wird im Auftrag der EA untersucht, wie ein regionaler Onlinemarktplatz in der Region Westerwald wirtschaftlich betrieben werden kann.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen, die im Praxistest des Projektes „Digitale Dörfer“ durch die Apps „BestellBar“ (regionaler Onlinemarktplatz) und „LieferBar“ (Mitbring-App) gewonnen wurden, sollen zu einem wirtschaftlich tragfähigen und sozial verträglichen regionalen Ansatz weiterentwickelt werden.

Der Verein Marktplatz Westerwald e.V. erarbeitete im Jahr 2018 ein Konzept, welches die Voraussetzungen für einen regionalen Onlinemarktplatz in der Region Westerwald untersucht. Im Jahr 2018 fanden regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen der EA und den beteiligten Projektpartnern statt.

Projektpartner: Verein Marktplatz Westerwald e.V.

Laufzeit: 2018

Region: Kreis Altenkirchen, Kreis Neuwied, Westerwaldkreis

Weitere Informationen: www.ea-rlp.de

Digitale Nachbarn

Wie kann Digitalisierung bei einer der größten Herausforderungen im Alter von Nutzen sein: der Einsamkeit? Im Projekt „Digitale Nachbarn“ wird erprobt, wie digitale Sprach- und Videoassistenten für die Kommunikation mit und unter Seniorinnen und Senioren genutzt werden können.

Es sollen Erkenntnisse gewonnen und Lösungen entwickelt werden, wie mit Hilfe von audio-visuellen Endgeräten einer potenziellen Vereinsamung im Alter entgegengewirkt und eine längere gesellschaftliche Teilhabe gefördert werden kann.

Hierzu wird im Stadtteil Ixheim der Stadt Zweibrücken ein Kommunikationsnetzwerk aufgebaut. Zunächst wird älteren Menschen daheim ein digitaler Sprach- und Videoassistent angeboten. Zugleich wird die gleiche Anzahl an Ehrenamtlichen eingesetzt, die das Kommunikationsnetzwerk mit Angeboten pflegen: Sie sollen den Seniorinnen und Senioren regelmäßig Informationen und Aktivitäten – wie eine Einladung zur Kaffeetunde und zum Gymnastikkurs anbieten – oder an die Medikamenteneinnahme erinnern. Eine speziell entwickelte Software soll es den Beteiligten ermöglichen, untereinander zu kommunizieren. Zur zentralen Anlaufstelle im Modellprojekt wird der im Rahmen der „Sozialen Stadt Breitwiesen“ eingerichtete Quartierstreff des Deutschen Roten Kreuzes.

Im Jahr 2018 wurden die Abstimmungsgespräche mit allen Projektpartnern geführt. Es ging überwiegend um die Klärung der Förderfähigkeit bzw. die Finanzierung des Projektes und um die gemeinsame Erarbeitung eines Projektkonzeptes.

Projektpartner: Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz e.V., Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Südwestpfalz e.V., Fraunhofer IESE Kaiserslautern

Laufzeit: 2018 – 2021

Region: Stadt Zweibrücken

Weitere Informationen: www.ea-rlp.de

Leerstandsrisiko-Rechner

Digitalisierung eröffnet Kommunen neue Möglichkeiten für ihre städtebaulichen Planungs- und Entwicklungsprozesse. Mit dem webbasierten Leerstandsrisiko-Rechner unterstützt die EA Gemeinden in Rheinland-Pfalz bei der kommunalen Infrastrukturanpassung und stellt konkrete Handlungsempfehlungen nach demografischer Bedarfsentwicklung zur Verfügung.

Es wird das Ziel verfolgt, jeder Verbandsgemeinde (VG) und jedem Landkreis in Rheinland-Pfalz einen ersten Überblick über notwendige zukünftige Anpassungen zur Verfügung zu stellen.

Der Leerstandsrisiko-Rechner stellt ein Instrument dar, das Fakten für kommunale Entscheidungen bereitstellt. Unter www.leerstandsrisikorechner-rlp.de können Kommunen mit wenigen Klicks Bedarfsveränderungen bis zum Jahr 2035 für die Bereiche Bevölkerung, Bildung, Arbeit, Finanzen, Infrastruktur und Wohnen abrufen. Der Leerstandsrisiko-Rechner legt die definierten Rechenvorgänge knapp dar und erweitert diese durch Schlussfolgerungen über potenzielle Entwicklungen.

Der Leerstandsrisiko-Rechner wurde im Jahr 2016 fertiggestellt. Bei der Entwicklung wurden Empfehlungen und Ratschläge von Landkreisen und Verbandsgemeinden berücksichtigt. Die Berechnungen basieren bis dato auf den aktuellsten Prognosewerten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Die Webseite wurde im Jahr 2018 im Auftrag der Entwicklungsagentur gepflegt.

Projektpartner: Fachbereich Raum- und Umweltplanung der Technischen Universität Kaiserslautern

Laufzeit: seit 2016

Region: Rheinland-Pfalz

Weitere Informationen:
www.leerstandsrisikorechner-rlp.de

Digital-Werkstätten

Im weiten Feld der Digitalisierung stellt es für Gemeinden eine große Herausforderung dar, konkrete Projekte zu entwerfen, umzusetzen und diese aufeinander abzustimmen. Mit dem Projekt „Digital-Werkstätten“ unterstützt die EA Kommunen in ganz Rheinland-Pfalz, ihre eigene kommunale Digitalstrategie zu erarbeiten.

Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es, die Digitalisierung in allen rheinland-pfälzischen Gemeinden langfristig voranzubringen. Hierzu soll jeder rheinland-pfälzischen VG sowie verbandsfreien Gemeinden und Städten eine konkrete Hilfestellung gegeben werden, wie Aktivitäten im Bereich der Digitalisierung vor Ort systematisch initiiert und koordiniert werden können.

Das hierfür erforderliche Wissen wird in eintägigen, kostenlosen Workshops – sogenannten Digital-Werkstätten – vor Ort an alle interessierten Kommunen in Rheinland-Pfalz vermittelt. Bis zu drei Kommunen können gemeinsam eine Digital-Werkstatt durchführen, um jeweils von der Expertise der anderen zu profitieren.

Die bis zu 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in der Digital-Werkstatt übertragbare Beispiele und Ansatzpunkte für die Digitalisierung in ihrem Ort kennen. Mit diesem Wissen erarbeiten sie in Gruppen eigene Projekte und planen deren Umsetzung. Anschließend überführen sie ihre Planungen in eine vorbereitete Muster-Digitalstrategie.

Jede teilnehmende Kommune hat am Ende der Digital-Werkstatt eine erste schriftliche, auf sie angepasste Digitalstrategie.

Die erste Digital-Werkstatt fand im September 2018 in Kirn statt. Bis Dezember 2018 folgten neun weitere Workshops, an denen insgesamt 20 Kommunen teilnahmen.

Projektpartner: Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz, Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz, Hochschule Kaiserslautern, Fraunhofer IESE Kaiserslautern

Laufzeit: 2018 – 2021

Region: Stadt Kirn, VG Kirn, VG Bad Breisig, VG Schweich an der Römischen Weinstraße, VG Wonnegau, VG Eich, VG Lauterecken-Wolfstein, VG Unkel, VG Linz am Rhein, VG Bad Hönningen, Stadt Sinzig, Stadt Remagen, Stadt Bad Breisig, VG Südeifel, VG Arzfeld, VG Speicher, VG Konz, VG Saarburg, VG Kell am See, VG Sprendlingen-Gensingen

Weitere Informationen:
www.landleben-digital.de

Seminarreihe „Digitale Kommune“

Die Digitalisierung ist im kommunalen Bereich ein relativ neues Thema, das sich sehr dynamisch weiterentwickelt. Mit der Seminarreihe „Digitale Kommune“ werden zentrale Erkenntnisse aus dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Digitale Dörfer“ an haupt- und ehrenamtliche Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker aus ganz Rheinland-Pfalz weitergegeben.

Übergeordnetes Ziel der Seminare ist es, in den Kommunen Impulse zum Thema Digitalisierung zu setzen und bei den politischen Entscheidungsträgern ein Bewusstsein für diese Thematik auszubilden. Während den Veranstaltungen soll der Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern motivieren, sich mit dem Thema Digitalisierung auseinanderzusetzen.

In den Seminaren werden nicht nur Projektansätze und gute Beispiele vorgestellt, sondern konkrete Handlungsempfehlungen und Methoden vermittelt, um eigenständig digitale Projekte umzusetzen. Es wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Gerüst für eine eigene kommunale Digitalstrategie für ihre Kommunen erarbeitet.

Im Jahr 2018 fanden in der Kommunal-Akademie in Boppard zwei ganztägige Seminare für eine hauptamtliche Zielgruppe statt. Für ehrenamtliche Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker fanden drei halbtägige Seminare statt.

Projektpartner: Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz, Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz, Hochschule Kaiserslautern, Fraunhofer IESE Kaiserslautern

Laufzeit: seit 2018

Region: Rheinland-Pfalz

Weitere Informationen: www.landleben-digital.de

Coworking

Durch die digitale Transformation kann immer flexibler und standortunabhängiger gearbeitet werden. Mit dem Modellprojekt „Coworking Space – Schreibtisch in Prüm“ erprobt die EA, inwieweit mit dem Konzept der „Coworking Spaces“ neue digitale Arbeitsformen in ländlichen Regionen von Rheinland-Pfalz etabliert werden können.

Ziel des Projektes ist es, ein auf die lokalen Gegebenheiten angepasstes Geschäftsmodell eines Coworking Space zu entwickeln, das auf andere ländlich strukturierte Mittelzentren in Rheinland-Pfalz übertragen werden kann.

Seit Juli 2017 wird ein Coworking Space unter realen Bedingungen im ehemaligen Kreishaus in Prüm getestet: Mit dem „Schreibtisch in Prüm“ stehen seitdem acht flexibel mietbare Schreibtische mit WLAN-Anschluss der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Der lokale Bekanntheitsgrad des Projektes ist im Jahr 2018, durch intensive Öffentlichkeitsarbeit der EA und direkte Ansprache der Menschen vor Ort weiter gewachsen. Das Projekt wurde im Laufe des Jahres 2018 auf den entsprechenden Verbands- und Ortsbürgerdienstbesprechungen im Eifelkreis sowie bei der Auftaktveranstaltung zum Breitbandausbau im März 2018 in Bitburg vorgestellt.

Die Nutzerinnen und Nutzer arbeiten weiterhin den Coworking Space und es gibt mehrere neue Anfragen. Das Projekt wird auch überregional bekannt: die Nachfrage nach Erkenntnissen zur Übertragbarkeit steigt. So wurde das Projekt im Sommer 2018 unter anderem beim Barcamp „Coworking im ländlichen Raum“ am Ammersee und beim Praxisforum „Digitalisierung des ländlichen Raums“ in Marburg vorgestellt sowie als Gute-Praxis-Beispiel in die Datenbank wegweiser-kommune der Bertelsmann Stiftung aufgenommen.

Die EA hat die Erfahrungen und die Erkenntnisse aus dem ersten Betriebsjahr ausgewertet. Im August 2018 wurde ein erster Erkenntnisbericht auf der EA-Homepage veröffentlicht.

Projektpartner: Verbandsgemeinde Prüm, Eifelkreis Bitburg-Prüm

Laufzeit: seit 2017

Region: VG Prüm

Weitere Informationen:
www.schreibtischinpruem.de

Digitale EA

Der digitale Wandel wird die EA als Organisation nicht unberührt lassen. Digitalisierung stellt in den kommenden Jahren für die EA ein zentrales Handlungsfeld dar. Im Rahmen des Projektes „Digitale EA“ wird die EA ihre Arbeitsweisen digitalisieren, digitale Produkte für die Kommunen schaffen und Digitalisierungs-Expertise vorhalten.

Ziel ist es, die EA hin zu einer digital-kompetenten, und digital-fitten Organisation umzustrukturieren, die ihre Arbeit zunehmend mittels digitaler Angebote und Arbeitsweisen erfüllt.

Dazu werden sich sowohl die internen Arbeitsweisen und Abläufe der EA als auch die Arbeitsergebnisse immer mehr an den neuen, digitalen Möglichkeiten orientieren. Digitale Elemente werden Teil jedes Projektes – beginnend bei der Projektkonzeption, aber auch in der Umsetzung und Übertragung.

Im Jahr 2018 wurde der konzeptionelle Überbau des Projektes erarbeitet. Dazu fanden eine Expertenrunde in Kaiserslautern und ein interner Workshop statt. Die Vorgehensweise sowie die anfallenden Aufgaben für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EA wurden im April 2018 bei einer internen Kick-Off-Veranstaltung besprochen.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2018 wurden Fortbildungsmaßnahmen (bspw. Design Thinking, Drohnenfliegen, Fotografieren, Office-Schulung) durchgeführt und neue, digitale Arbeitsweisen und Tools (Dokumentenmanagementsystem, digitale Zeiterfassung, digitales Kommunikationstool) eingeführt und dauerhaft genutzt.

Laufzeit: 2018 – 2022

4. Europäische Kooperationen

Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklungen innerhalb der Europäischen Union (EU), scheint es aktueller denn je, den europäischen Gedanken mit Leben zu füllen. Die Umsetzung gemeinsamer Projekte mit Partnerinnen und Partnern aus anderen Ländern der EU leistet dazu einen wesentlichen Beitrag. Die EA hat in den vergangenen Jahren im Bereich der europäischen Zusammenarbeit bereits Expertise erlangt. Seit dem Jahr 2018 ist die EA Partner in einem EU-Projekt: Das Projekt „Heritage Pro“ wird im Rahmen des Programms ERASMUS+ der Europäischen Kommission kofinanziert.

Ein weiterer Ansatzpunkt, die Vielfalt Europas für Entwicklungen in Rheinland-Pfalz zu nutzen, ist der Aufbau von Kooperationen mit Institutionen, die ein ähnliches Aufgabenspektrum wie die EA haben. Durch den fachlichen und kulturellen Austausch gewinnt die EA nicht nur Ideen für ihre Arbeit in Rheinland-Pfalz, sondern profitiert auch von vielseitigen Erfahrungen aus ganz Europa. Mit der Fachexkursion in das Römerland Carnuntum nach Österreich oder den Vorbereitungen des Austausches mit Akteurinnen und Akteuren rund um den Antonines Wall in Schottland, hat die EA im Jahr 2018 die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern anderer EU-Länder weiter intensiviert.

Heritage Pro

Das Obere Mittelrheintal in Rheinland-Pfalz oder die Altstadt von Sevilla in Spanien führten es uns vor Augen: Europa verfügt über ein sehr breitgefächertes kulturelles Erbe. Um dieses langfristig zu bewahren und nachhaltig zu bewirtschaften, werden im Rahmen des EU-Projektes „Heritage Pro“ in Partnerschaft mit fünf europäischen Einrichtungen ein interdisziplinäres Berufsbildungsprogramm sowie Richtlinien für Kulturerbe-Verwalterinnen und -Verwalter entwickelt.

Hauptziel ist es, die Erfahrungen und Kompetenzen verschiedener Berufsgruppen rund um den Erhalt von Kulturerbe in Europa miteinander zu verknüpfen. Dabei soll sowohl die Qualität verbessert als auch das vorhandene Potenzial durch gegenseitigen Austausch genutzt werden.

Neben der Projektkonzeption und der erfolgreichen Bewerbung bei der Europäischen Union, erfolgten im Jahr 2018 der Aufbau eines Expertennetzwerkes und die Vorbereitung von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen. Bei der Kick-Off-Veranstaltung im Oktober 2018 in Mainz wurde u.a. der Arbeitsplan für die nächsten drei Jahre abgestimmt. Neben der Entwicklung eines mehrsprachigen Weiterbildungsprogramms und Trainingskits, werden Richtlinien für Kulturerbe-Verwalterinnen und -Verwalter entwickelt. In der letzten Projektphase 2020 – 2021 soll ein Trainingscamp für zukünftige Kulturerbe-Managerinnen und -Manager aus ganz Europa von der EA organisiert und durchgeführt werden.

Projektpartner: Kultur und Arbeit e.V. Deutschland, AEGPC – Asociación Española De Gestores De Patrimonio Cultural – Spanien, ENCATC – European Network on cultural Management and policy – Belgien, IPRE – Institute of Property Research – Österreich, Restrade AB - Schweden

Laufzeit: 2018 – 2021

Region: Rheinland-Pfalz

Weitere Informationen: www.heritage-pro.eu

Kooperation Region Carnuntum

Die Aktivitäten anderer europäischer Länder bei der Entwicklung von Regionen können als Ideen-geber für Rheinland-Pfalz dienen. Im August 2018 fand zusammen mit dem rheinland-pfälzischen Innenminister, Roger Lewentz, eine dreitägige Fachexkursion in die Region Carnuntum, Niederösterreich, statt.

Das Ziel war vorrangig, gute Anregungen und Erfahrungsberichte vor allem zu den Themen kulturelles Erbe im Kontext von Kommunalentwicklung und Landesplanung zu erhalten.

Empfangen wurde die Gruppe von dem ortsansässigen Regionalentwicklungsverein „Römerland Carnuntum e.V.". Der Verein versteht sich als Unterstützer für Gemeinden und verantwortet Impulsprojekte in der Region. Durch aktive interkommunale Zusammenarbeit und den Aufbau einer regionalen Identität ist es dem Verein seit seiner Gründung im Jahr 2002 gelungen, das kulturelle Erbe der Region als Dachmarke zu implementieren. Durch die fach- und organisationsübergreifende Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure spielt der Regionalentwicklungsverein eine integrative Rolle in der niederösterreichischen Regionalpolitik.

Aus dieser Exkursion wird eine enge Kooperation mit dem benannten Verein angestrebt, ganz im Sinne des Austausches von Best-Practice-Regionen und -Beispielen. Der nächste Schritt sieht vor, die Verantwortlichen des Vereins im Laufe des Jahres 2019 nach Rheinland-Pfalz einzuladen und hiesige Projekte vorzustellen.

Projektpartner: Regionalentwicklungsverein „Römerland Carnuntum" e.V., Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz

Laufzeit: seit 2018

Weitere Informationen: www.ea-rlp.de;
www.roemerland.at

Antonines Wall

Die Erfahrungen und das Netzwerk der EA aus den Aktivitäten zur touristischen Entwicklung und Inwertsetzung rund um den römischen Grenzwall Limes in Rheinland-Pfalz bestehen fort: Mit dem Projekt am „Antonines Wall" organisiert die EA im Jahr 2019 einen Austausch zwischen der Limes-Region in Rheinland-Pfalz und der Initiative „Historic Scotland".

Hauptziel dabei ist, den Akteurinnen und Akteuren Anregungen für ihre eigene Arbeit zu geben und durch einen organisierten Austausch vor allem Einblicke in Arbeitsweisen und -prozesse anderer Regionen zu erhalten. Jeweils 15 Personen sollen im Mai 2019 Rheinland-Pfalz und im Juni 2019 Schottland besuchen. Im Jahr 2018 fanden hierzu die ersten Vorbereitungen statt.

Projektpartner: Historic Environment Scotland

Laufzeit: 2018 – 2019

Region: Central Lowlands

Weitere Informationen: www.ea-rlp.de;
www.historicenvironment.scot

5. Veranstaltungen und Termine

Auswahl von Arbeitsterminen des EA-Teams im Jahr 2018

Januar

BUGA-Informationsstand auf dem Neujahrsempfang der Stadt Bingen
Abstimmungsgespräch „Digitales“ mit der Hochschule Kaiserslautern in Zweibrücken
Office-Schulung EA-Team in Mainz
Abstimmungs- und Vorbereitungsgespräch zu EU-Projekten in Mainz
Arbeitsgespräch mit der Wirtschaftsförderung des Eifelkreises zum „Schreibtisch in Prüm“ in Bitburg
Seminar „Digitale Kommune“ an der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz in Boppard
Abstimmungsgespräch zum Projekt „Digitale Nachbarn“ in Mainz
Arbeitsgespräch mit den KITA-Leitungen der VG Prüm zum „Schreibtisch in Prüm“ in Prüm
Arbeitsgespräch mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum zum „Schreibtisch in Prüm“ in Bitburg
Workshop zur Projektkonzeption „BUGA-Moderatoren“ in Mainz
Ortstermine zur Betreuung des laufenden Betriebes des „Schreibtisch in Prüm“

Februar

Treffen des Bürgerbeirates in Oberwesel
Sitzungen des Projektlenkungskreises und des -beirates „Digitale Dörfer“ in Mainz
Ortstermin zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Eisenberg/Göllheim
Abstimmungsgespräch mit IESE Kaiserslautern zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Kaiserslautern
Expertenrunde „Digitale EA“ in Kaiserslautern
Workshop zum Hafengelände in St. Goarshausen
Vortrag „Digitale Kommune“ im Rahmen der Kommunalpolitischen Wochenkurse in der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz in Boppard
Arbeitsgespräch zum Projekt „Burggärten“
Gespräch an der Universität Koblenz-Landau zur Kooperation der Hochschule mit der EA

März

Release Party der Anwendungen DorfFunk und DorfNews in Kerzenheim
Arbeitsgespräch mit dem Konvikt Prüm zum „Schreibtisch in Prüm“ in Prüm
Arbeitsgespräch zum Projekt „Burggärten“ in Wiesbaden
Informationsveranstaltung an der TH Bingen zur Kooperation der Hochschule mit der EA
Arbeitsgespräch zu Europäischen Kooperationen in Mainz
Präsentation des „Schreibtisch in Prüm“ auf der VG-Bürgermeisterdienstbesprechung des Eifelkreises in Bitburg
Vortrag „Digitale Kommune“ im Rahmen der Kommunalpolitischen Wochenkurse in der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz in Boppard
Expertengespräch zur Hotellerie im BUGA-Gebiet auf der Burg Sterrenberg (Kamp-Bornhofen)
Ortstermin zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Betzdorf-Gebhardshain
Informationsstand zum „Schreibtisch in Prüm“ und „Digitale Kommune“ auf der Auftaktveranstaltung zum Breitbandausbau des Eifelkreises in Bitburg
Ortstermine zur Betreuung des laufenden Betriebes des „Schreibtisch in Prüm“

April

Projektpartnertreffen „Schreibtisch in Prüm“ in Prüm
Seminar „Digitale Kommune“ an der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz in Boppard
BUGA Expertenworkshop „Wassertourismus“ in Bacharach
Workshop „EA-Projekte“ in Mainz
Versammlung des ZV WOM: Zustimmung zur Bewerbung um die BUGA in Bingen ausgesprochen
Kick-Off-Veranstaltung „Digitale EA“ in Mainz
Vortrag an der TU Kaiserslautern „Projektmanagement in der Kommunalentwicklung“
Arbeitsgespräch zu „Besonderen Orten“ im WOM mit der Chefredaktion der Rheinzeitung in Koblenz
Ortstermine zur Betreuung des laufenden Betriebes des „Schreibtisch in Prüm“
Ortstermine zur Erhebung der „Aussichtspunkte und besonderen Orte“ im WOM
Ortstermin zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Betzdorf-Gebhardshain und Eisenberg/Göllheim

Mai

Workshop „EA-Projekte“ in Mainz

Programmierkurs „Alexa-Skills“ in Mainz

Ortstermin zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Eisenberg/Göllheim

Abstimmungsgespräch mit Fraunhofer IESE Kaiserslautern zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Kaiserslautern

Abstimmungsgespräch mit Fraunhofer IESE, DRK SWP und DRK LV zum Projekt „Digitale Nachbarn“ in Zweibrücken

Bereisung des WOM durch den DBG und Übergabe der BUGA-Bewerbung durch den ZV WOM

Zusage des DBG an den ZV WOM für die BUGA 2031 und Angebot zur Vorverlegung der BUGA auf das Jahr 2029

BUGA-Informationsstand auf der Veranstaltung „Jazz im Winzerkeller“ in Bornich

Ortstermine zur Betreuung des laufenden Betriebes des „Schreibtisch in Prüm“

Ortstermine zur Erhebung der „Aussichtspunkte und besonderen Orte“ im WOM

Juni

Workshop „Projektleitung“ in Mainz

Ortstermin zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Eisenberg/Göllheim

Abstimmungsgespräch mit Fraunhofer IESE Kaiserslautern zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Kaiserslautern

Abstimmungsgespräch mit DRK LV zum Projekt „Digitale Nachbarn“

Fachexkursion in die Welterbe-Region Oberes Mittelrheintal

Präsentation des „Schreibtisch in Prüm“ beim Barcamp „Coworking im ländlichen Raum“ am Ammersee

Ortstermine zur Betreuung des laufenden Betriebes des „Schreibtisch in Prüm“

Ortstermine zur Erhebung der „Aussichtspunkte und besonderen Orte“ im WOM

Juli

Arbeitsgespräch mit der KommWis in Mainz

Abstimmungsgespräch an der Hochschule Koblenz zum Projekt „BUGA-Moderatoren“ in Koblenz

Arbeitsgespräch an der HS Koblenz mit der EA

Abstimmungsgespräch mit Fraunhofer IESE, DRK SWP und DRK LV zum Projekt „Digitale Nachbarn“ in Zweibrücken

Workshop „Umgang mit Veränderungen“ in Mainz

Abstimmungsgespräche mit Fraunhofer IESE Kaiserslautern zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Kaiserslautern

Arbeitsgespräche zu dem Projekt „Heritage-Pro“ in Bad Mergentheim

Abstimmungsgespräch an der Hochschule Koblenz zum Projekt „BUGA-Moderatoren“

Expertenworkshop zu „BUGA/Mobilität und Welterbe“ in Koblenz

Vorbereitungsseminar mit Teilnehmenden der Carnuntum Fachexkursion auf der Burg Namedy

Ortstermine zur Betreuung des laufenden Betriebes des „Schreibtisch in Prüm“

Ortstermine zur Erhebung der „Aussichtspunkte und besonderen Orte“ im WOM

Ortstermine zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Betzdorf-Gebhardshain und Eisenberg/Göllheim

August

Fortbildung „Einsatz von Drohnen“ im WOM

Informationsstand auf 1.Digitalforum Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen

Fachexkursion in die Region Carnuntum in Niederösterreich

Arbeitsgespräch zum „Schreibtisch in Prüm“ mit dem Kreis Bitburg-Prüm in Prüm

Präsentation des „Schreibtisch in Prüm“ beim Praxisforum der Hessenagentur „Digitalisierung des ländlichen Raums“ in Marburg

Gesprächsrunde zum Projekt „BUGA-Moderatoren“ im WOM

BUGA-PromoTour zu Gast beim Dämmerchoppen der BUGA-Freunde in Koblenz

BUGA-Informationsstand auf der Veranstaltung Oelsberg Pur in Oberwesel

BUGA-PromoTour zu Gast auf der Kirmes Niederheimbach

BUGA-Informationsstand auf dem Feuerwehrfest in Kamp-Bornhofen

BUGA-Informationsstand auf dem Dorffest in Auel

Abstimmungsgespräche mit Fraunhofer IESE Kaiserslautern zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Kaiserslautern

Ortstermine zur Betreuung des laufenden Betriebes des „Schreibtisch in Prüm“

Ortstermine zur Erhebung der „Aussichtspunkte und besonderen Orte“ im WOM

Ortstermin zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Eisenberg/Göllheim

September

Arbeitsgespräch an der TH Bingen zur Kooperation der Hochschule mit der EA

Ortstermin „Digitale Dörfer“ in Betzdorf-Gebhardshain

BUGA-PromoTour zu Gast auf der Ratskellerweinprobe in Oberwesel

Abstimmungsgespräch zum Projekt „Digitale Nachbarn“ in Zweibrücken

Digital-Werkstatt mit der Stadt Kirn und der VG Kirn in Kirn

Digital-Werkstatt mit der VG Bad Breisig in Bad Breisig

Ortstermine zur Betreuung des laufenden Betriebes des „Schreibtisch in Prüm“

Ortstermine zur Erhebung der „Aussichtspunkte und besonderen Orte“ im WOM

Oktober

Vorstellung der Hotelstudie für das Mittelrheintal in Koblenz

BUGA-PromoTour zu Gast im Kultursalon Koblenz

Beschluss des ZV WOM zur Vorverlegung der BUGA auf das Jahr 2029 in Kestert

Digital-Werkstatt mit der VG Schweich an der Römischen Weinstraße in Schweich

Release Party für die Anwendungen DorfFunk und DorfNews in Betzdorf-Dauersberg

Abstimmungsgespräch an der Hochschule Koblenz zum Projekt „BUGA-Moderatoren“

Kick-Off-Veranstaltung EU-Projekt „Heritage-Pro“ in Mainz

Präsentation des „Schreibtisch in Prüm“ bei der OG-Bürgermeisterkonferenz des Eifelkreises Bitburg-Prüm in Arzfeld

Seminar „Digitalisierung in Kommunen“ in der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz in Boppard

Arbeitsgespräch an der TH Bingen zur Kooperation der Hochschule mit der EA

BUGA-Konferenz in Bornich

Arbeitsgespräch an der TH Bingen zum Thema „BUGA und Hochschulkooperationen“

Digital-Werkstatt mit der VG Wonnegau und VG Eich in Osthofen

Abstimmungsgespräch zum Projekt „Digitale Nachbarn“ in Mainz

Ortstermin „Digitale Dörfer“ in Eisenberg/Göllheim

BUGA-Informationsstand auf der Bopparder Reisemesse

Arbeitsgespräch mit der TH Bingen zur Kooperation der Hochschule mit der EA in Mainz

Digital-Werkstatt mit der VG Lauterecken-Wolfstein in Wolfstein

Ortstermine zur Betreuung des laufenden Betriebes des „Schreibtisch in Prüm“

Ortstermine zur Erhebung der „Aussichtspunkte und besonderen Orte“ im WOM

November

Digital-Werkstatt mit der VG Unkel, der VG Linz am Rhein und der VG Bad Hönningen in Unkel

Ortstermin zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Eisenberg/Göllheim

Abstimmungsgespräch mit Fraunhofer IESE Kaiserslautern zum Projekt „Digitale Dörfer“ in Kaiserslautern

Abstimmungsgespräch zum Projekt „Digitale Nachbarn“ in Zweibrücken

Digital-Werkstatt mit der Stadt Sinzig, der Stadt Remagen und der Stadt Bad Breisig in Remagen

Arbeitsgespräch zum Projekt „Mobilitätskonzept WOM“ in Mainz

Abstimmungsgespräch mit dem Fraunhofer IESE und dem Innenministerium Rheinland-Pfalz in Mainz

Gesprächsrunde zum Projekt „BUGA-Moderatoren“ im WOM

Digital-Werkstatt mit der VG Südeifel, der VG Arzfeld und der VG Speicher in Arzfeld

Smart Country Convention in Berlin

Fortbildung „Bedeutung des Wandertourismus für die regionale Entwicklung im WOM - Marktanalyse und Handlungsempfehlungen“ in Mainz

Digital-Werkstatt mit der VG Konz, VG Saarburg, VG Kell am See in Konz

BUGA-Informationsstand auf dem Tourismustag Rheinland-Pfalz in Koblenz

Projektfamilien-Treffen „Digitale Dörfer“ in Kaiserslautern

Ortstermine zur Betreuung des laufenden Betriebes des „Schreibtisch in Prüm“

Dezember

Abstimmungsgespräch zum Projekt „Digitale Nachbarn“ in Zweibrücken

Digital-Werkstatt mit der VG Sprendlingen-Gensingen in Wolfsheim

Abstimmungsgespräch per Skype mit Projektpartnern im Projekt „Heritage-Pro“

Arbeitsgespräch zum Projekt „Heritage-Pro“ mit der GDKE in Mainz

Sitzungen des Projektlenkungskreises und des -beirates „Digitale Dörfer“ in Kaiserslautern

Ortstermine zur Betreuung des laufenden Betriebes des „Schreibtisch in Prüm“

6. Der Verein

Die EA wurde im Jahr 2003 vom Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz und der Technischen Universität Kaiserslautern gegründet. Sie arbeitet eng mit dem Innenministerium, Hochschulen und Kommunen zusammen.

Der Verein versteht sich als Institution, die gesellschaftliche Veränderungen analysiert und daraus Handlungserfordernisse für Kommunen und Regionen ableitet. Darüber hinaus bemüht er sich um einen ergebnisorientierten Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Die EA strebt nach innovativen und realisierbaren Lösungsansätzen, die sie in regionalen und lokalen Modellprojekten erprobt.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden veröffentlicht.

Die thematischen Schwerpunkte, auf die sich die Projekte der Entwicklungsagentur fokussieren, ergeben sich jährlich aus der Analyse gesellschaftlicher Ereignisse und Tendenzen. Einige Projekte sind langfristig angelegt und werden über mehrere Jahre bearbeitet.

Die Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2018 waren:

- Bewerbungsprozess und vorbereitende Maßnahmen zur Durchführung der BUGA
- Chancen der Digitalisierung für ländliche Kommunen in Rheinland-Pfalz
- Europäische Kooperationen

Das Budget 2018 betrug 3,1 Mio. Euro.

Mitglieder des Vereins

Zum Jahresende 2018 zählte der Verein 15 Mitglieder.

Mitarbeiter des Vereins

21 Beschäftigte (inkl. Elternzeit) arbeiteten am 31.12.2018 in der Geschäftsstelle.

Mitgliedschaften

- Freunde der Bundesgartenschau 2029
- Förderverein Bundesstiftung Baukultur (BBK)
- Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)
- Schaufenster Baukultur Koblenz

7. Impressum

Impressum

Herausgeber:
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.

Adolf-Kolping-Str. 4
D-55116 Mainz

Telefon: +49 (0)6131 - 490 82 0
Telefax: +49 (0)6131 - 490 82 11
info@ea-rlp.de
www.ea-rlp.de
www.facebook.com/entwicklungsagentur
www.twitter.com/ea_rlp

Redaktion:
Susanne Reichardt

Layout:
C22+ Strategisches Design

Titelbild:
Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz

Online-Version:
www.ea-rlp.de/ueberuns/jahresberichte/
Nachdruck und Vervielfältigung:
Alle Rechte vorbehalten.

März 2019